

Referat/Amt:
III/EB 772/UGA

Bearbeitet von:
Fr. Unruh

Tel.Nr.:
0 91 31 / 86-2069

Neues Schadstoffmobil im Einsatz

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
Werkausschuss s EB 77	13.01.2004	X						

Beteiligungen

31

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

I. **Mitteilung zur Kenntnis des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses**
am 13.01.2004

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Werkausschuss Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:
Werkleitung EB 77

Wüstner

Kindervater

II. Sachbericht

Der Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung beschaffte ein neues, den Anforderungen der Technischen Regeln für Schadstoffe entsprechendes, Schadstoffmobil und setzt damit die bereits 12-jährige Dienstleistung für die Bürgerinnen/er und öffentliche Einrichtungen fort.

Mit dieser mobilen Dienstleistung kommt die Stadt Erlangen, neben der stationären Schadstoffsammelstelle am Hafen, ihrer Verpflichtung in Umsetzung des Bayerischen Abfallgesetzes zur weitestgehenden Vermeidung und Verringerung von Schadstoffen bzw. der Entfrachtung des Restmülls von Schadstoffen nach.

Jährlich wird der Erlanger Hausmüll allein durch den Einsatz des Schadstoffmobils von ca. 30 Tonnen Sondermüll (inkl. Altmedikamenten und z. T. hochtoxischem Elektronikschrott) entlastet. Dies sind z.B. Desinfektions- und Imprägniermittel, Fleckentferner, Kleber, Kondensatoren, quecksilberhaltige Schalter und Thermometer, Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel, Fotochemikalien, Abbeizmittel, Härter, Lacke Lösungsmittel, Frittierfett u.s.w.

Hierbei ist zu beachten, dass bei Schadstoffen weniger die Menge von Bedeutung ist, sondern vielmehr die Toxizität einzelner Substanzen besonders bewertet werden muss.

Die Erlanger Bürgerinnen/er und das Kleingewerbe haben an derzeit 74 Standorten im Stadtgebiet, darunter auch 10 Abendstandorte für Berufstätige, die Möglichkeit der ordnungsgemäßen Sondermüllentsorgung direkt im Wohngebiet. Ca. 3.800 Bürgerinnen/er nutzen diesen Service im Jahr.

Neben der jährlich aktuellen Information der Bürgerinnen/er mit einem Standort- und Terminplan wurde im Jahr 2003 begonnen, die Funktion des Schadstoffmobils und das Thema der Schadstoffentfrachtung in die Umweltpädagogik an den Erlanger Schulen einzubeziehen, sowie die Akzeptanz der ökologischen Abfallwirtschaft durch Aufklärung von Verwertungswegen und Stoffkreisläufen durch Präsenz des Schadstoffmobils direkt an stark frequentierten Standorten bei Großveranstaltungen (Umweltwoche der Berufsschule Erlangen, Naturschutzwoche im Röthelheimpark, Rädli-Standort am 1. Mai) zu fördern.

Die Abholtermine für das jeweilige Jahr werden jedem Haushalt durch Postwurfsendung im Dezember des Vorjahres zugestellt. Darüber hinaus sind sie auch direkt über die Homepage des EB 77 (www.erlanger-stadt-service.de) oder die Internetseite der Stadt Erlangen abrufbar.

Ab 2004 Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth:

Es ist vorgesehen, dass die Stadt Erlangen für 2 Wochen im Jahr (im April und September) die Sammlung der Fürther Schadstoffe mit ihrem Schadstoffmobil und ihrem ausgebildeten Fachpersonal übernimmt und die Stadt Fürth die entstehenden Personal- und Fahrzeugkosten hierfür erstattet.

Die gesammelten Schadstoffe selbst werden direkt an der Sondermüllannahmestelle am Recyclinghof der Stadt Fürth in Atzenhof angeliefert und bleiben somit Bestandteil der Fürther Abfallbilanz.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift